

Prof. Dr. Andreas Schumann

Pitzeshofen 17
86911 Dießen am Ammersee
Tel. +49 - (0)8807 – 946100 • Fax +49 - (0)8807 - 946101
as@andreas-schumann.de
www.andreas-schumann.de • www.jungeforschung.de

Lebenslauf

Geboren am 01.07.1962
In Berlin
Familienstand verheiratet

Schulbesuch

1968-1971 Volksschule an der Boschetsriederstraße in München
1971-1980 Dante-Gymnasium München
(neusprachlich, Sprachenfolge: Französisch, Latein, Englisch)
Juni 1980 Abitur

Studium, Wissenschaft, Beruf

seit April 2014 Vertretung der Professur für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Universität zu Köln

Oktober 2013 – März 2014 Vertretung des Lehrstuhls für Deutsche Literatur und ihre Didaktik, Schwerpunkt Lese- und Mediensozialisation an der Universität zu Köln

April 2013 – September 2013 Vertretung der Professur für Literaturwissenschaft und ihre Didaktik, Schwerpunkt: Literatur im Unterricht an der Universität zu Köln

September 2012 – Februar 2013 Lehrer für Deutsch und Französisch am Rupprecht-Gymnasium München

seit Juni 2011 selbstständig als freier Lektor mit eigenem Medienbüro
seit Oktober 2010 außerplanmäßiger Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität München

April 2008 – September 2010 Verwaltung des Lehrstuhls für Literaturdidaktik / Germanistik an der Universität Osnabrück

November 2007 – Januar 2008 Mitarbeit am Forschungsprojekt „Positives Begehren“ (Lehrstuhl für Sozialpsychologie Universität München / Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Berlin)

April 2007 – August 2007 Vertretung des Lehrstuhls für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Universität München

06. Mai 2005 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor am Institut für Deutsche Philologie der Universität München

April 2005 – Juli 2006 Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Deutsche Philologie der Universität München

April 2004 – März 2005 Vertretung einer Stelle als Akademischer Rat am Institut für Deutsche Philologie der Universität München

Juni 2003 – März 2004 Studienleiter und Jugendbildungsreferent bei der Europäischen Akademie Bayern e.V.

April 2000 – September 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur am Institut für deutsche

- Philologie der Universität München
freier Mitarbeiter der Europäischen Akademie Bayern e.V.
(politische Jugend- und Erwachsenenbildung)
- Februar 1999 – Mai 2003
25. November 1998
Erteilung der Lehrbefugnis für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Ernennung zum Privatdozenten
27. Juli 1998
Habilitation zum Dr. phil. habil., *venia legendi* (Lehrbefähigung) für Neuere Deutsche Literatur.
Thema der Habilitationsschrift: *Heimat denken. Regionales Bewußtsein als literarischer Entwurf* (Gutachter: Prof. Dr. Günter Häntzschel, Prof. Dr. Georg Jäger, Prof. Dr. Karl Eibl, Prof. Dr. Konrad Ehlich, Prof. Dr. Wolfram Siemann);
Thema des wissenschaftlichen Vortrags / Kolloquiums: „*Machtphantasie Deutschland*“? *Zu neueren Tendenzen literaturwissenschaftlicher Nationalismusforschung*;
Thema der öffentlichen Probevorlesung: „*Kein Mann beut Hand noch Hülf*!“ *Rhetorik und Geschlechterrollen in Andreas Gryphius' „Carolus Stuardus*“)
- April 1996 - September 1998
Habitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Oktober 1995 - März 1996
Vertretung der Stelle eines Akademischen Direktors am Institut für Deutsche Philologie der Universität München
- März 1993 - Februar 1995
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt „Popularisierung regionaler Kultur“ (Leitung Prof. Dr. Günter Häntzschel, Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München) im Rahmen des trilateralen Forschungsschwerpunktes „Differenzierung und Integration“
- Januar 1991 - Januar 1993
Stipendium im Rahmen des Postdoktoranden-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Projekt „Bibliographie der deutschen Literaturgeschichtsschreibung 1827-1945“)
- Wintersemester 1990/91 - Sommersemester 1998
Lehrbeauftragter für Neuere deutsche Literatur am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Januar 1990 - Februar 1991
Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Mitarbeit an der „Bibliographie der deutschsprachigen Lyrik-Anthologien 1840-1914“)
28. Februar 1990
Promotion zum Dr. phil. an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Thema der Dissertation: *Nation und Literaturgeschichte. Romantik-Rezeption im Deutschen Kaiserreich zwischen Utopie und Apologie*; Betreuer Prof. Dr. Günter Häntzschel)
- Januar 1988 - Dezember 1989
Stipendium nach dem Gesetz zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses durch die Ludwig-Maximilians-Universität München
- Wintersemester 1987/88 - Sommersemester 1988
Tutor im Rahmen des studienbegleitenden Programms für ausländische Studierende am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- August 1987 - Juli 1989
Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Sommersemester 1987 - Wintersemester 1989/90
Promotionsstudium Neuere deutsche Literatur, Romanische Philologie: Französisch, Germanistische Linguistik an der

Frühjahr 1987	Ludwig-Maximilians-Universität München Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Deutsch, Französisch)
Wintersemester 1986/87	Magister Artium (Neuere deutsche Literatur; Romanische Philologie: Französisch; Germanistische Linguistik) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Thema der Arbeit bei Prof. Dr. Renate von Heydebrand: <i>Eine kulturelle Program- matik und ihre literarische Umsetzung. Richard von Kraliks Dra- menzyklus „Die Revolution“</i>)
Oktober 1983 - Juli 1984	Fremdsprachenassistent am Lycée polyvalent Bernard Palissy in 47000 Agen (Frankreich)
Wintersemester 1982/83	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Fach Deutsch am Gymnasium Fürstenried-West, München
Wintersemester 1980/81- Wintersemester 1986/87	Studium für das Lehramt Gymnasium (Deutsch, Französisch) an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Stipendien und Forschungsprojekte

- Habilitationsstipendium der DFG (April 1996 – September 1998)
- Forschungsprojekt „Popularisierung regionaler Kultur“ (DFG-Forschungsschwerpunkt, Leitung Prof. Dr. Günter Häntzschel) (März 1993 – Februar 1995)
- Postdoktoranden-Stipendium der DFG (Januar 1991 – Januar 1993)
- Landesgraduiertenförderung (Promotionsstipendium) (Januar 1988 – Dezember 1989)

Mitgliedschaften

- Deutscher Germanistenverband
- Deutscher Hochschulverband
- Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung
- Karl-May-Gesellschaft

Fremdsprachenkenntnisse:

Französisch: mit muttersprachlichen Fähigkeiten vergleichbar in Wort und Schrift

Englisch: sehr gut, sicher in Wort und Schrift

Italienisch: sehr gute Kenntnisse

Spanisch: Grundkenntnisse

Latein: Großes Latinum

Computerkenntnisse

Office-Paket, v.a. WORD, POWERPOINT; EXCEL (v.a. in didaktisch-pädagogischen Kontexten), HTML, PHOTOSHOP; gute Hardware-Kenntnisse (Netzwerk-Administration; Austausch, Installation und Wartung diverser Komponenten); Spezialisierung in Internet-basierten didaktischen Einheiten, E-Learning